



O2JUGEND

Jahresbericht 2017



● O2JUGEND - Team

Das Jahr 2017 brachte einige personelle Veränderungen mit sich, welche einerseits zu vielen tollen Begegnungen führten, andererseits vom Kernteam eine hohe Flexibilität sowie Belastbarkeit erforderte. Saskia Wendel hat diese

Aufgabe mit Bravour gemeistert und mit ihrer Einsatzbereitschaft dafür gesorgt, dass das O2JUGEND seinen Betrieb konstant weiterführen konnte. Sie war Ansprechperson für die neuen Mitarbeiter sowie für die Jugendlichen und Vernetzungspartner.

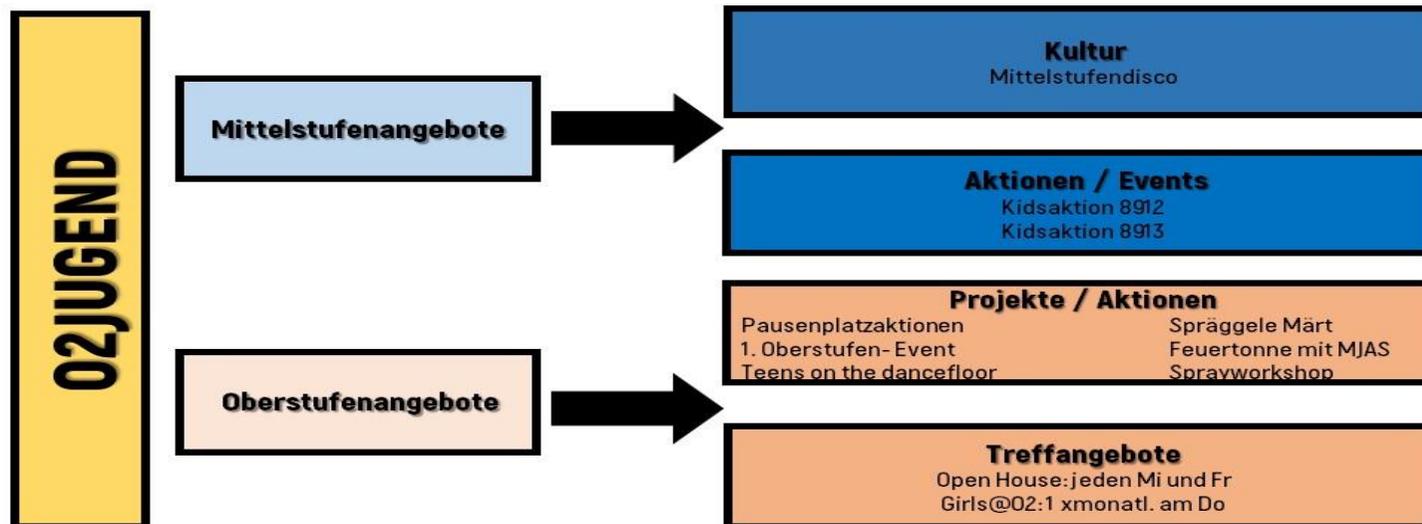
Juana Schmid ging im August 2016 in ihren Mutterschaftsurlaub und durfte im Mai 2017 wieder ihre Arbeit im O2JUGEND aufnehmen. Während dieser Zeit wurde sie von Lilian Schaad vertreten. Für ihre tolle Arbeit wollen wir uns noch mal bei ihr bedanken. Ebenso geht ein Dank an Bastian Huwyler, der sich während seiner Praktikumsdauer auf den Leitungswechsel zwischen Lilian Schaad und Juana Schmid einliess. Im Juli 2017 endete das Praktikum von Bastian Huwyler und wir durften Nico Sigrist für ein Jahr in unserem Team begrüßen. Im folgenden Abschnitt berichtet er, wie er sein Praktikumsjahr bei uns im O2JUGEND erlebt hat.

● Praktikum im O2JUGEND

Im August 2017 habe ich das einjährige Praktikum bei O2JUGEND begonnen. Was mich an der Stelle besonders gereizt hat, war die Möglichkeit, aktiv mitgestalten zu können. Dieser Eindruck hat sich mir vom ersten Tag an bestätigt. Ich wurde vom Team herzlich aufgenommen und sogleich in fast alle Aufgabenbereiche mit eingebunden. Den Jugendtreff betreiben, Flyer und Presseartikel gestalten, an Teamsitzungen teilnehmen, an Projekten und Veranstaltungen mitwirken – von jedem Teilbereich der Jugendarbeit darf ich Erfahrungen sammeln, immer unter der engen Begleitung und Unterstützung durch ein kompetentes Team. In regelmässigen Einzelgesprächen mit der Stellenleitung (Juana Schmid) werden meine Ziele, Herausforderungen und Erfolge reflektiert und ausgewertet. Als Abschlussprojekt ist für die kommende Fussball-WM ein öffentliches Public Viewing auf dem O2-Areal geplant, das partizipativ mit Jugendlichen organisiert und durchgeführt werden wird. Dass mir hierbei praktisch unbegrenzter Spielraum gewährt wird, ohne dass ich bei Fragen und Unklarheiten alleine dastehe, gehört zu den grössten Qualitäten, die das Praktikum bei O2JUGEND bietet. Mir ist bereits jetzt klar, wie wertvoll diese Zeit für mich in der Zukunft sein wird – motiviert durch tolle Erfahrungen und gestärkt in der Fachkompetenz werde ich nach dem Praktikum in die nächste Phase auf meiner Reise im Sozialwesen starten. Und dafür bin sehr dankbar.



● **Schwerpunkte im O2JUGEND**



● **Frequenzierung im Jahr 2017**

Auch in diesem Jahr gab es einige Events, Projekte und reguläre Angebote, welche von den Jugendlichen aus den beiden Gemeinden Obfelden und Ottenbach rege besucht wurden. Es war ein spannendes Jahr mit vielen tollen (neuen) Begegnungen.

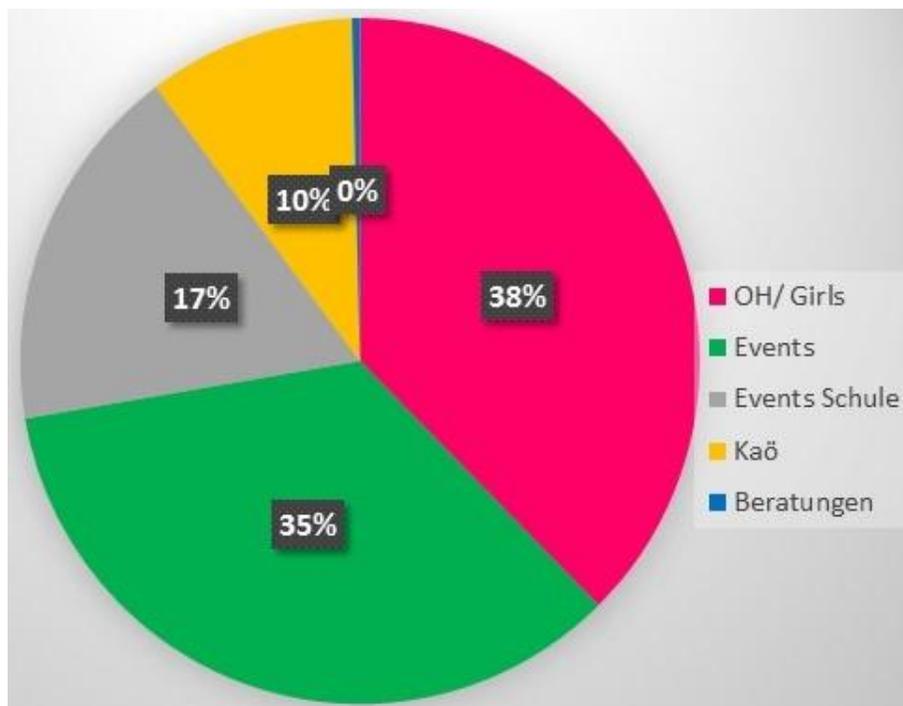


Abb. 1: Frequenzierung in Prozentangaben der verschiedenen Angebote im 2017. OH = Open House, Kaö= Kontakt ausser Öffnungszeiten.

● **Teens on the dancefloor**



Dance, dance into the room...

... war das Motto der diesjährigen gemeindeübergreifenden Veranstaltung. Gemeinsam tanzten Jugendliche aus den Gemeinden Ottenbach, Obfelden, Bonstetten, Mettmenstetten und Affoltern am Albis an

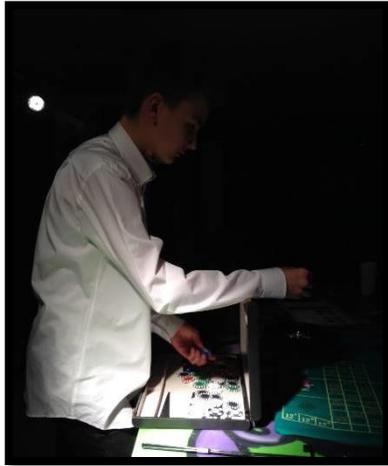
vier Samstagen im Januar. Geleitet wurde der Workshop für die Mädels von Sara Jane, einer erfahrenen Tänzerin, welche mit den Jugendlichen Choreos im Streetdance - Stil einübte. Für die männlichen tanzwütigen Teilnehmer stellte sich ebenfalls ein professioneller Breakdancer zur Verfügung, welcher mit den Jungs grossartige «moves» trainierte. Die Workshops fanden jeweils in den verschiedenen Teilnehmergegemeinden statt, was dazu führte, dass sowohl die Jugendlichen als auch die Jugendarbeitenden sich gegenseitig kennenlernen und gemeinsam etwas erleben durften.



Saskia Wendel, Mitarbeiterin O2JUGEND

Casino 03. März 2017

Neu in der ersten Oberstufe, neue Schüler, neue Bekanntschaften. Was eignet sich hierfür besser, als eine Party, welche ausschliesslich für die erste Oberstufe organisiert wird? Nach mehreren Sitzungen wurde ein Casinoabend zusammen mit O2JUGEND geplant. Die Jugendlichen hatten viele kreative Ideen. Der Gewinner mit den meisten Punkten erhielt einen Kinogutschein. Unter dem Dresscode «black and white» kleideten sich die Jugendlichen für den Abend. Zusätzlich ge-



gestalteten sie einen Wettbewerb, indem sie verschiedene Challenges vorbereiteten, die dann paarweise während des Abends durchgeführt wurden. Der absolute Überraschungseffekt entstand als ein "Dieb" den Tresor des Casinos stahl. Wer den gestohlenen Tresor fand, durfte den Inhalt behalten.

Saskia Wendel, Mitarbeiterin O2JUGEND



Graffiti und Chill, 17. & 18. Juni 2017



Als Praktikumsabschluss entschloss sich Basti im Juni den Unterstand künstlerisch aufzuwerten, indem er sein Know-how und seine Skills vom Sprayen an die Obfelder und Ottenbächler Jugendlichen weitergab.

Interessierte Jugendliche durften sich am Gestaltungsprojekt beteiligen und halfen ihm beim Entwickeln von Ideen des Graffiti-Kunstwerks. Als Unterstützung holte sich Basti noch einen Kollegen dazu, welcher ebenfalls den kreativen Prozess der Jugendlichen begleitete.



Die Jugendlichen hatten Glück, denn das Wetter spielte mit und sorgte bei den Teilnehmern für gute Stimmung. Alle waren hoch motiviert und glücklich darüber, dass ihre Ideen bei der Wandgestaltung berücksichtigt wurden. Das Endergebnis kann sich auf jeden Fall sehen lassen.



Platzete 02. September 2017



O2JUGEND goes Platzete! Die Jugend durfte Teil des Dorffestes «Platzete» in Ottenbach sein. Die Jugendlichen entschieden sich, am Samstagabend in Zusammenarbeit mit dem O2JUGEND und MJAS eine Party zu organisieren, die für Alt und Jung zugänglich war. Nach einem halben Jahr Organisation, Planung und viel Herzblut entstand ein Raum im «Bunker». Der Schwingverein Ottenbach stellte uns seinen Schwingkeller zur Verfügung, welcher mit Farben, Energien und Klängen gefüllt wurde. Die Jugendlichen gestalteten den Raum mit selbst gemachter Dekoration und betrieben parallel dazu selbst-

ständig eine Bar, welche Softgetränke und non-alkoholische Cocktails im Angebot hatte. Erfahrene DJs und junge Newcomer aus der Gemeinde Ottenbach stellten sich hinter die Turntables und bewegten die Menschen zum Tanzen. Über den Abend verteilt kamen etwa 200 Besucher im Alter von sechs bis ca. 60 Jahren in den «Bunker» und feierten gemeinsam. Was für ein grossartiges, unvergessliches generationenübergreifendes Erlebnis!

Saskia Wendel, Mitarbeiterin O2JUGEND



Pausenplatzaktionen



Im 2017 unternahm O2JUGEND verschiedene gezielte Aktionen, welche die Jugendlichen aus der Oberstufe dazu motivierten sich während den 10-Uhr-Pausen zu bewegen. Ebenso sollte der Bewegungsspass den Jugendar-

beitenden Möglichkeiten bieten in Kontakt mit Jugendlichen zu kommen, mit welchen sie sonst nicht viele Berührungspunkte hatten. Zu den verschiedenen Bewegungsaktionen gehörte beispielsweise die Slackline oder ein Armdrückwettbewerb, vor dem sich auch die weiblichen Jugendlichen nicht drückten.



● Mittelstufendisco (MSD)

Wie jedes Jahr fanden auch dieses Jahr die heissbegehrten Mittelstufendiscos statt, welche von den Schülern aus Obfelden und Ottenbach sehnsüchtig und mit grosser Vorfreude erwartet wurden. Auch dieses Jahr wurden dreimal die Tore für alle 4. bis 6. Klässler aus den beiden Gemeinden geöffnet und das O2Jugendzentrum wurde zu einem Partykeller.

Die Organisatoren, bestehend aus den Elternräten aus Obfelden und Ottenbach, die den Anlass und dieses Angebot seit einigen Jahren aufrechterhalten, waren wie immer zur Höchstform aufgelaufen und liessen sich in keinster Weise aus der Ruhe bringen, wenn der Andrang an der Eintrittskasse und am Jugendkiosk immer grösser wurde. Es war stark spürbar, dass da ein eingespieltes Team am Werk war, welches sich ohne grosse Worte verstand.

Die Kinder gingen stets glücklich nach Hause und somit waren auch die Elternräte und das O2JUGEND-Team zufrieden.

Elternteams Primar Obfelden und Ottenbach

Vol. 14

Disco
für 4. - 6. KlässlerInnen

Freitag, 17. März 2017
18:30 - 21:30 Uhr

Eintritt: 5.- Fr.
(inkl. Snack
und 1 Getränk)

Jugendzentrum O2
Dorfstrasse 61, Obfelden www.o2jugend.ch

Eltern haften für ihre Kinder

Kidsaktionen 8912 / 8913



Die Kidsaktionen 8912 und 8913, welche jeweils pro Gemeinde viermal jährlich durchgeführt wurden, fanden bei den Kindern aus der 4. bis 6. Klasse grossen Anklang.

Die Mittelstüfler durften sich während dieser Aktionen verkleiden und für ein Fotoshooting posieren, an einem Graffitiworkshop teilnehmen, Bags bedrucken, sich an einem verregneten Nachmittag in der Turnhalle mit den Jugendarbeitenden austoben. Die Stimmung war stets von Fröhlichkeit geprägt und motivierte die Jugendarbeitenden für die drauffolgenden Kidsaktionen.



Während der Sommermonaten Mai und September erlebten wir gemeinsam mit den Kids jeweils eine Schnitzeljagd durch Obfelden und Ottenbach. Diese wurden mit einer «Grillade» und dem Geniessen der Sommer- sonne abgeschlossen.

Während den kalten Wintermonaten tobten wir uns in den Turnhallen aus und spielten verschiedene Spiele. Die Kids freuten sich für das Spiel «Burgävölk» genügend Zeit zu haben, um eine standfeste Burg zu bauen. Beim gemeinsamen Zvieri wurde viel geplaudert und gelacht, so, dass sich die Jugendarbeitenden und die Kids näher kennenlernen durften.

Im Herbst wurde in Obfelden mit den Kindern gesungen und musiziert. Die Sekundarschule Obfelden stellte uns ihre Musikinstrumente zur Verfügung. Zuerst noch etwas beklemmt, dann ganz offen brachten wir gemeinsame Klänge zum Schwingen, die das O2JUGEND erfüllten.

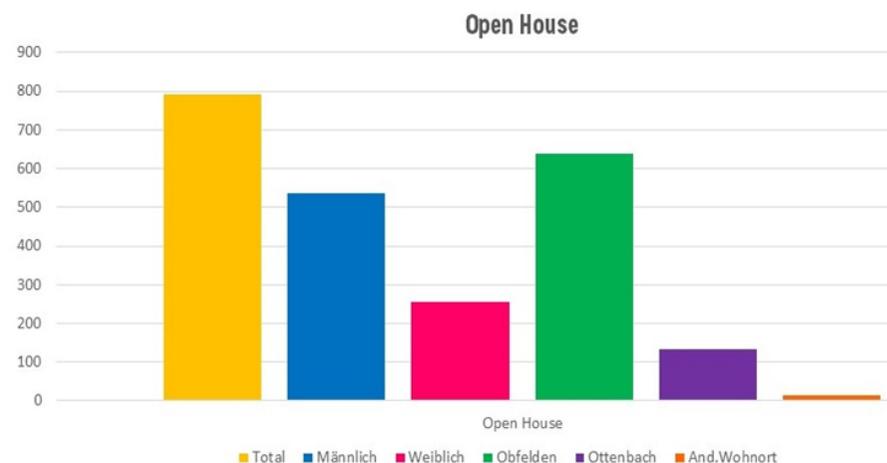


Regeln im O2JUGEND

Während dem Open House sind mindestens zwei Jugendarbeiter vor Ort. Nebst der Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen gilt es auch dafür zu sorgen, dass die Regeln des Treffs eingehalten werden. Zwar soll der Treff in erster Linie ein Raum sein, wo sich die Jugendlichen frei fühlen sollen, einfach so zu sein, wie sie eben gerade sind. Dennoch gibt es bestimmte Grenzen, die eingehalten werden müssen, nicht zuletzt zum Schutze der Jugendlichen selber. So dürfen auf dem Areal kein Alkohol oder sonstige Drogen konsumiert werden, ebenfalls wird Gewalt, in welcher Form auch immer, nicht toleriert. Allerdings liegt es in der Natur der offenen Jugendarbeit, dass Verstösse nicht einfach knallhart sanktioniert und dann vergessen werden. Regelbrüche entstehen meist aus inneren oder äusseren, ungeklärten Konflikten. Für uns Jugendarbeitenden gehört es zum Kernstück unseres Auftrages, dass diese Konflikte angesprochen, behandelt und gelöst werden, miteinander und füreinander. Fehler sind dazu da, um aus ihnen zu lernen – insbesondere bei Menschen, die sich noch in der Entwicklung befinden. So stehen das «Open House» und der gesamte Jugendtreff im Zeichen von Toleranz und gegenseitigem voneinander Lernen. Wir freuen uns über jeden einzelnen Besucher – ganz egal, wer oder vor allem WIE er oder sie ist.

Open House & Betreiberteam

Während dem «Open House» steht die Tür zweimal die Woche offen für Spiel & Spass, Gespräche, gemeinsames Kochen oder einfach nur zum «Abhängen». Mit Sofa-Lounge, Töggelikasten, Billardtisch, Playstation, Musikanlage, Küche und Aussenbereich inklusive Unterstand für Schlechtwetter, ist der Treff dafür ideal ausgestattet.



Der Jugendkiosk sowie der Treff selbst, werden von Jugendlichen, dem sogenannten Betreiberteam, verwaltet. Sie machen am Ende des Abends die Abrechnung, managen alles rund um das Verkaufsangebot, machen Ordnung und treffen sich mit den Jugendarbeitenden zu regulären Sitzungen. Dieser Job bringt nicht nur Spass, sondern auch Verantwortung mit sich und verlangt

Bereitschaft zur Teamarbeit. O2JUGEND möchte damit einen Beitrag leisten, die Jugendlichen auf ihren kommenden Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Mit dem sogenannten «Sozialzeitausweis» erhalten die Jugendlichen des Betreiberteams auf Wunsch ein Arbeitszeugnis, das sie ihrem Bewerbungsdossier beilegen dürfen.

Nico Sigrist, Praktikant im O2JUGEND

● O2 goes Spräggelä

Am Spräggelä - Märt 2017 in Ottenbach war O2JUGEND wieder mit einem eigenen Stand präsent. Aufgrund eines möglichen Schneesturms wurde der Spräggelä - Märt ins Gemeindehaus verlegt. Der spontane Standortwechsel tat dem Anlass jedoch keinen Abbruch. Mithilfe von drei Jugendlichen wurden der Stand und das Angebot aufgebaut. Per Fotocollagen von verschiedenen vergangenen Projekten und in Gesprächen mit Vorbeiziehenden stellten wir uns den Spräggelä - Be-



suchen vor. Unsere gratis Äpfel und Nüssli waren ein echter Renner. Tatkräftig setzten die Jugendlichen sich in Szene, wenn es darum ging, Getränke auszuschenken und Flyer, Visitenkarten, Factsheets und verschiedene Merchandise - Gadgets an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Auch mit einem eigenen Stand anwesend war übrigens der Jugendverein 7UP. Mit selbstgemachter Suppe und weiteren Angeboten sammelten sie fleissig für ihr Bauwagen-Projekt.

Nico Sigrist, Praktikant O2JUGEND

● Adieu und Dankeschön



terstützung bedanken.

Euer O2JUGEND – Team

Wir hoffen, euch hat der Jahresbericht gefallen. Wir freuen uns auf die vielen neuen Abenteuer und Begegnungen, welche zukünftig auf uns zukommen werden und wollen uns an dieser Stelle nochmals bei allen Vernetzungspartnern für die tolle Zusammenarbeit und eure tatkräftige Un-